



VERANSTALTUNGSKONZEPT
„WIR BRECHEN DEN WELTREKORD“

DER 30 STUNDEN POETRY SLAM
VOM 10. - 11. DEZEMBER 2016

www.weltrekord.slamlabor.at



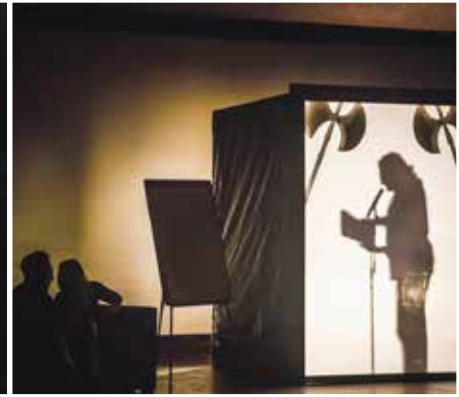


STRUKTUR

Was ist Slamlabor?	Seite 4
Schattenschlacht Rückblick	Seite 5
Feedback der Gäste zu unseren Events	Seite 6
Presstext zur Schattenschlacht	Seite 7
Unsere Veranstaltungen	Seite 8
Zukünftige Events	Seite 9
Einige Impressionen (Schlag.Zeile 2015)	Seite 10
Schlag.Zeile (14.11.15)	Seite 11

AKTUELLES (!)

Unsere Idee - Der Weltrekord	Seite 12
Das Line-Up	Seite 13
Vom Ablauf und der Zielgruppe	Seite 14
Presse-Text für den Weltrekord	Seite 15
Sponsor werden	Seite 16
Slamlabor in der Presse	Seite 17
Impressum & Kontakt	Seite 23





Slamlabor

Poetry Slam ist im deutschsprachigen Raum - spätestens seit Julia Engelmann - kein Fremdwort mehr. Zahlreiche Veranstalter organisieren klassische Poetry Slam - Events und bereichern mit ihren Veranstaltungen die Kulturlandschaft.

Die Idee von Slamlabor selbst geht aber über das klassische Slam-Format hinaus. Neben einer zahlreichen Anzahl von Slam-Events sollen die teilnehmenden Slam-Poeten und jungen regionalen Künstler des Landes Salzburgs zusätzlich künstlerisch und karrieretechnisch begleitet und unterstützt werden. Die Veranstaltungen selbst werden von Lukas Wagner getragen, der den jungen Teilnehmern auf Augenhöhe begegnet und mithilfe von Workshops und speziellen Coaching-Einheiten eine neue, frische Szene aus Slam-Poeten in Salzburg aufbaut, um somit regional und international ein neues Fundament zu bilden und zu bieten.

Zudem überzeugt Slamlabor durch eine Vielzahl von innovativen, jungen Veranstaltungen die die Slam-Welt so noch nicht gesehen hat. Literarische Wettbewerbe kombiniert mit einem gesunden Mix aus jungen und erfahrenen Poeten, in einer völlig neuen Dimension.



Schattenschlacht-Premiere

Nach dem Umzug nach Salzburg und der Suche nach Anschluss in der lokalen Slam-Szene stellte Wagner fest, dass es bereits Poetry Slam in Salzburg gibt, dieser aber sich speziell als Show-Format etabliert und die regionale Szene momentan noch außer Acht ließ. Auch nahm er sich die Kritik zu Herzen, dass Poetry Slam oft oberflächlich sei, was er zwar selbst bestritt, aber ihn auf eine glorreiche Idee brachte.

Die Schattenschlacht

Ein spezielles Format, in dem der Slam-Poet hinter einer eigens-gebauten Schattenwand auftritt. Der Künstler ist damit während seiner Performance lediglich als Silhouette sichtbar und verdeckt. Daher baut sich eine ganz besondere Spannung zwischen Publikum und Poet auf, da weder dieser noch das Publikum in irgendeiner Form in der Lage sind, sich ein Bild des Poeten zu machen.

„Wer sprechen kann ist klar im Vorteil“. Der Plan war daher im Jahr 2015 Poetry Slam in Salzburg so publik zu machen, dass bereits im Jahr 2016 die Erfolge Früchte tragen und man weitere Events etablieren kann, die nachhaltig die junge Szene aufbauen. Dies hat funktioniert. Die Schlagzeile im November 2015 war als zweite Veranstaltung das i-Tüpfelchen zum Startschuss, der bis heute - ein Jahr später - kein Halten kennt.



Feedback

Das neue, einzigartige Schattenschlacht-Format. „Poetry Slam hinter einer Schattenwand“ ermöglicht Literatur auf einer völlig neuen Ebene. Um Feedback zu sammeln haben wir den Besuchern eine Feedbackbox zur freien Verfügung gestellt.

93 Feedbackbögen fanden sich in unserer Box wieder. Die Schönsten Beiträge haben wir hier gesammelt:

Sehr cooles Event mit verschiedensten Künstlern – könnte noch länger gehen – ist mein erstes Mal beim Poetry Slam – ihr habt mich auf jeden Fall dafür begeistert! Danke.

Liebe Veranstalter!

Ich hoffe in Zukunft noch einige solcher Events in Salzburg besuchen zu können. Tolle Leistung!

Gelungener Auftakt!

Es war ein sehr hohes Niveau und eure Veranstaltung hat mich SEHR gut unterhalten. Ich werde auf jeden Fall auf eure nächste Veranstaltung kommen. Die Schattenwand fand ich gut, da dadurch eine gewisse Anonymität der Vortragenden gegeben ist. Bis zum nächsten Mal in Salzburg. Gerhard.

„Am vergangenen Donnerstag fand im Mozartkino in Salzburg der erste Schattenschlacht Poetry Slam statt. 8 junge Poeten stellten dabei vor vollem Saal im Mozartkino – einem der ältesten Kinos der Welt ihr Können unter Beweis. Der erst 21-jährige Veranstalter, Moderator und Slam-Poet Lukas Wagner gibt sich sehr zufrieden:“ Es war unglaublich! Der Saal war bis zum Bersten gefüllt und die jungen Menschen auf der Bühne haben bewiesen, dass Salzburg doch sehr viel Potenzial hat. Das macht nicht nur mir große Freude auf mehr!“

VOM ÄLTER WERDEN UND JUNG BLEIBEN

Auf dem Finalisten-Treppchen fand sich die junge Sophie Zauner, die sich in gekonnt-witziger und sprachbegabter Manier über die junge Generation aussprach. Den zweiten Platz schnappte sich Judith Klammsteiner, die Wahl-Salzbürgerin aus Tirol, die mit ihren Texten und ihrem Auftreten das Publikum verzaubern konnte. **Den Sieg** durfte dann aber die erst 15jährige Pinzgauerin Helene Ziegler mit nach Hause nehmen. Sie überraschte mit gekonnter, Emotions-Lyrik. Für sie war es der erste Sieg trotz einer steilen Slam-Karriere. 2014 war die junge Poetin zum ersten Mal Teilnehmerin beim Wortvoll-Poetry Slam im Jazzit. Vorher trat sie beim Redewettbewerb an. Begleitet wurden die Poeten von dem DJ und Featured Poet „Felix Kaden“, der sich spontan noch als 8ter Poet gekonnt zur Verfügung stellte.

LEVEL UP FÜR POETRY SLAM IN SALZBURG

Das Interesse an Wagners neuem Format ist groß. Zehn Tage vor Veranstaltungsbeginn war die Nachfrage so stark, dass in den größeren Saal gewechselt wurde. „Wir haben jährlich über 200 junge Talente auf der Redewettbewerb-Bühne in Salzburg. Mir ist es wichtig jungen Menschen in meinem Alter die Bühne zu öffnen und ihrer Meinung einen Wert zu schenken.“ Neben der Organisation der Schattenschlacht steht Wagner auch selbst oft als Poet auf der Bühne. „Mit dem Schattenschlacht Format wollten wir neben der klassischen Form dem Publikum etwas Neues bieten. Die Texte erscheinen so in einem völlig neuen Licht und der Fokus liegt so primär auf Sprache und Stimme.“

UNTERSTÜTZT UND GEFÖRDERT

Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung von Mitteln des Salzburger Sparkasse Kulturfonds, der Stadt Salzburg Kultur und der Stadt Salzburg Jugend. Zudem stand die Kunsthilfe, mit der Initiatorin Eva Weissenbacher bei der Durchführung des Events beratend zur Seite. Sie selbst lernte Lukas Wagner beim Redewettbewerb in Salzburg vor drei Jahren kennen.

Fest steht: Die Schattenschlacht war ein voller Erfolg und galt nur als Startschuss für eine Reihe weiterer Slam-Events in Salzburg.“



Was kam danach?

Unter der Leitung von Lukas Wagner wurden mit der Initiative Slamlabor (seit September 2015) folgende Events durchgeführt:

17.09.15	Schattenschlacht	Mozartkino
02.10.15	Gefühlswelten	St. Michaelskirche
09.10.15	Dunkellesung	Katakomben
14.11.15	Schlag.Zeile	Salzburger Nachrichten
12.12.15	Poetry Slam Hallein	Zone 11
13.01.16	Sprechstunde	Unipark Nonntal
10.03.16	Sprechstunde	Unipark Nonntal
23.03.16	Schattenschlacht	Mozartkino
01.06.16	Heast Dialekt Slam	Radstadt
03.06.16	Heast Dialekt Slam	Seekirchen
04.06.16	Heast Dialekt Slam	Tamsweg
04.06.16	Klingt & Gut	Kaigassenfest Salzburg
09.06.16	Sprechstunde	Unipark Nonntal
10.06.16	Dunkellesung	Katakomben (2x)
11.06.16	Sprachgewölbe	Kulturhaus Chiemgau
30.06.16	Europa Poetry Slam	Kulturverein Pongau
08.07.16	WORTGEWALTik	TiK Dornbirn
09.07.16	Heast Dialekt Slam	Große Universitätsaula
23.07.16	Jederkann	Salzburger Festspiele
28.07.16	Kaffeepause	Coffee House
29.09.16	Kaffeepause	Coffee House
27.10.16	Kaffeepause	Coffee House



Fix in Planung

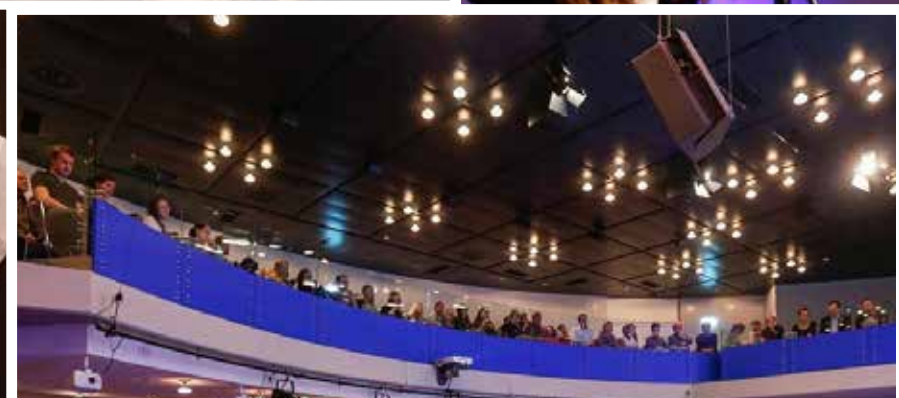
Nebenher gab es noch eine Vielzahl an Einzelauftritten, sowie Künstlervermittlung usw. Zudem finden noch dieses Jahr folgende Events statt:

23.11.16	Sprechstunde	Unipark Nonntal
24.11.16	Kaffeepause	Coffee House
25.11.16	Sprachgewölbe	Kulturhaus Chiemgau
02.12.16	WORTGEWALTik	TiK Dornbirn
07.12.16	Slam auf Schmitten	Schmittenhöhe / Areit Alm

Sowie unser diesjähriges Event-Highlight:

DER WELTREKORD POETRY SLAM

Vom 10. - 11. Dezember 2016 im SN-Saal der Salzburger Nachrichten.





Schlag.Zeile am 14.11.15

Nach dem Erfolg der Schattenschlacht am 17.09. waren auch die Salzburger Nachrichten an einer Kooperation interessiert. Durch die Verbindung alter Medien und junger Sprache war auch das kleine Team von Slamlabor sehr rasch davon begeistert und stellten Mittel zur Verfügung um das Event ebenso unvergesslich zu machen.

300 Teilnehmer in nur 10 Tagen Organisation!

In Windeseile wurde ein Poetry-Slam auf die Beine gestellt, der qualitativ kaum zu übertreffen war. Ein Länder-Battle bei dem vier Poeten aus Deutschland und vier Poeten aus Salzburg eingeladen waren. Am Ende gewann Österreich mit knappem Vorsprung, angeführt von der jüngsten Slam-Poetin Österreichs: Der damals 15-jährigen Slamlabor-Poetin Helene Ziegler.

Auch hier überzeugte die junge Szene!

Auf dem zweiten Platz mit nur einem Punkt Rückstand begeisterte Ksafa (Xaver Wienerroither), der später 2016 mit einem der performten Texte die U20-Meisterschaften für sich entscheiden konnte.



Der Rekord

2010 wurde in Nürnberg der Poetry Slam-Rekord mit 15 Teilnehmern und einer Dauer von 25 Stunden aufgestellt. Der Veranstalter war Michl Jakob - in der Szene sehr bekannt - der diesbezüglich diesen Rekord für Nürnberg kreierte. In der Szene gilt diese Veranstaltung bis heute noch zu den größten Events, die es in der deutschsprachigen Slam-Geschichte gibt.

Grund genug die Messlatte höher anzusetzen

Aus diesem Grunde haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die gute Leistung des letzten Jahres, mit einem Highlight und Szene-Spektakel zu besiegeln und zu verewigen: Mit dem Rekordbruch des damaligen Slam-Events.

Die Idee:

Vom 10. Dezember bis zum 11. Dezember treten 16 hervorragende Slam-Poeten in 16 Performance-Runden (Deathmatch - der mit den wenigsten Punkten fliegt raus) gegeneinander an. Am Ende (11. Dezember | 22:50 Uhr) werden nur noch 2 Poeten auf den Beinen sein, zwischen diesen der Gewinner seitens des Publikums gekürt wird.



Line-Up

Das Line-Up besteht aus hochkarätigen, internationalen Slam-Poeten, die sich bereits über Jahre hinweg in der Szene einen Namen gemacht haben, was auf ein spannendes Wortgefecht schließen lässt:

Daniel Wagner (Heidelberg, DE)	Deutschsprachiger Vize-Meister 2010
Fehmi Taner (Bern, CH)	Schweizer Meisterschaften 2016
Fisch (Linz, AT)	Kabarettist, Halbfinalist öSlam 2016
Lasse Samström (Bonn, DE)	Deutschsprachiger Meister 2002
Aron Boks (Berlin, DE)	Halbfinalist U20 Meisterschaften 2016
Alain Wafelmann (Bern, CH)	Lyriker, einer der aktivsten Schweizer Tour-Poeten
Frau Lore (Ruhrgebiet, DE)	Gelsenkirchener Stadtmeisterin 2016
Helene Ziegler (Salzburg, AT)	Trize-Meisterin (U20) und Meisterschaft-Finalistin
Remo Zumstein (Burgdorf, CH)	Schweizer Meister 2016
Valerio Moser (Langenthal, CH)	Team-Sieger 2015 Schweizer Meister (PPK)
Darryl Kiermeier (München, DE)	U20-Meister Bayern 2014
Friedrich Herrmann (Jena, DE)	Landesmeister Thüringen 2015
Martin Geier (Nürnberg, DE)	Vize-Stadtmeister Ingolstadt
Martin Weyrauch (Darmstadt, DE)	Leiter der Lesebühne „Lesen am Mainstream“
Osama (Wien, AT)	Team-Finalist bei Meisterschaften 2014
Peter Fitz (Lustenau, AT)	Mehrfache öSlam-Teilnahme

Moderation:

Lukas Wagner (www.lukaswagner.at)

Am Mischpult:

Felix Kaden & Benni Warmuth (Culture.Epic Sounds)



Ablauf und Zielgruppe

Die Veranstaltung hat eine Dauer von etwa 30 Stunden, die benötigt werden um den Weltrekord zu brechen. Der allgemeine Zeitplan bestätigt folgende Uhrzeiten:

10.12.16	17:30 Uhr	Eröffnung des Barbetriebs
10.12.16	18:00 Uhr	Öffnung des Saales
10.12.16	18:30 Uhr	Veranstaltungsbeginn
11.12.16	23:00 Uhr	Veranstaltungsende

Es werden ungefähr 700 - 900 Gäste erwartet, welche der Veranstaltung zu den fünf unterschiedlichen Zeitphasen (jeweils etwa 6 Stunden) beiwohnen. Der Vorverkauf passiert via Ö-Ticket und den Salzburger Vorverkaufsstellen.

Erfahrungsgemäß ziehen Slam-Events eher jüngeres Zielpublikum an (Studenten, Schüler). Durch die Größe der Veranstaltung erwarten wir aber auch zusätzlich ein gemischtes Besucherpublikum zwischen 30 und 50 Jahren.

Die Macht hinter der Sprache ist bis heute ein spannendes Mysterium, dem Menschen jeden Alters gerne lauschen. Wir freuen uns bereits sehr auf die Veranstaltung und bieten gerne Möglichkeiten der Presse-Zusammenarbeit an.

„Poetry Slam ist in Österreich angekommen und lässt Herzen lauter pulsieren als jedes andere Event-Format. 2010 wurden erste Weltrekorde mit dem Dichterwettbewerb festgelegt. Der Nürnberger Michl Jakob galt für 6 Jahre als Vorreiter mit seinem 25h Slam - Rekord. Jetzt hat sich der Vorarlberger Lukas Wagner (Slamlabor) fest vorgenommen vom 10. - 11. Dezember diesen Rekord während eines 30stündigen Slam-Marathons zu brechen. Damit wird der Rekord um 5 Stunden erweitert. „Wir schaffen das!“, gibt sich Wagner bereits siegessicher.

16 INTERNATIONALE POETEN IM DEATHMATCH

Dazu lädt der 23jährige gebürtige Dornbirner eine Anzahl an 16 hochkarätigen Slam-Poeten nach Salzburg ein. Im SN-Saal der Salzburger Nachrichten treten die Poeten dann gegeneinander an. Die Performance wird vom Publikum bewertet – der Schwächste jeder Runde fliegt raus. Am Ende (11. Dezember um 23:00 Uhr) steht der Gewinner fest und der Rekord ist gebrochen.

SLAMLAVOR MACHT SPRACHE WIEDER ZU KUNST

Das Interesse an Wagners Veranstaltungen ist groß. Dabei steht er selbst bereits seit 7 Jahren auf Slam-Bühnen im deutschsprachigen Raum. Vor vier Jahren begann er mit seinen ersten Veranstaltungen, in

15 alzburg fasste er am 17.09. mit der „Schattenschlacht“ Fuß.

Diese ist ein besonderes Slam-Format bei dem die Poeten hinter einer Schattenwand performen, was die Kunst in den Vordergrund rückt und die Oberfläche in den Hintergrund drängt. „Ich wollte mit meinen Events Veranstaltungen schaffen, die es bisher so nicht gibt und die ich selbst als Gast gerne besuchen würde.“ Heute – ein Jahr später – zählt Slamlabor bereits 25 Veranstaltungen in Salzburg, Bayern und Vorarlberg, unter anderem sogar auch für die Salzburger Festspiele, die Salzburger Volkskultur uvm.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Zu den wichtigsten Bereichen seiner Arbeit zählt der junge Organisator den nachhaltigen Fokus auf U20-Arbeit. „Sprache ist Kunst, Sprache ist Macht. Wer heute schon früh das Beste daraus macht, der hat später die besten Chancen mit Sprache Menschen zu berühren, zu bewegen, zu führen.“ Die junge Salzburgerin Helene Ziegler wird aktiv unterstützt und erreichte innert eines Jahres bereits den dritten Platz bei den österreichischen U20 Meisterschaften. „Wir können nur die Basis bieten und beim Aufbau beratend tätig sein. „Auf sich bauen“ muss jeder selbst.

DAS SPEKTAKEL

Einlass zum Spektakel erfolgt am 10. Dezember um 18:00 Uhr. Spezielle Phasen-Tickets gibt's ab 14. November auf Ö-Ticket und allen Salzburger Vorverkaufsstellen.



PRESSE-CHANCEN!

Wir freuen uns natürlich sehr darauf Sie mit im Boot zu haben, weswegen wir Ihnen eine breite Möglichkeit an Presse-Arbeit im Vorfeld bereits abnehmen können:

ARTIKELINFOS ZEITNAH | TOP-ERREICHBARKEIT

Wir sind - siehe Kontakt - rundum für Sie erreichbar und kümmern uns gerne schnellstmöglich darum Ihnen angefragte Informationen zu übermitteln.

PRESSEAKKREDITIERUNG | TEIL DER VERANSTALTUNG

Überzeugen Sie sich selbst von der Veranstaltung, machen Sie sich ein Bild und akkreditieren Sie sich für das Event.

KÜNSTLER-INTERVIEWS

Gerne ist es auch möglich einzelne Interviews mit den unterschiedlichen Künstlern zu bekommen. Diese haben während der Rundenzeiten (vorallem der ersten Runden) immer etwas Verschnaufspause. Informieren Sie uns!

FOTOS / AUFNAHMEN VOR ORT

Natürlich haben Sie die Möglichkeit die Veranstaltung vor Ort mitzudokumentieren, oder aber Sie lassen sich die Fotos unserer Fotografen und den Mitschnitt unseres Videografen zukommen.



SLAMLABOR IN DER PRESSE

WAS MEDIEN SAGEN :: UND SCHREIBEN

Mit Sprache spielen

Mit Worten will der Slam-Poet Lukas Wagner bewegen und Magisches erzeugen. Er plant eine Schattenschlacht im Mozartkino.

Lukas Wagner redet drauf los, inszeniert seine Gedanken, fesselt, bewegt. Seine Kunstform ist der Poetry Slam. Wörter – zum Teil melodisch wie Musik, tief sinnig oder kritisch – unterhalten das Publikum.

Lukas lauschte schon als Kind auf einer verborgenen Treppe den Erwachsenen und bildete sich eine eigene Meinung. „Ein Freund hat mir dann gesagt: Du redest so gern, mach' das doch auf der Bühne.“ Sprache war für ihn immer schon etwas Magisches.

Der Mediendesigner übersiedelte nach Salzburg: „Weil hier noch sehr viel Potenzial da ist.“ Bei einem Redewettbewerb gingen 160 wortgewandte Jugendliche an den Start, daheim in Vorarlberg war er in seiner Kategorie der einzige. Seit der Video-Botschaft der Deutschen Julia Engelmann boomt die Poetry-Kunst auch bei uns: „Man kann mit Deutsch so vieles machen.“

150 Auftritte in sechs Jahren – darunter auch in vielen deutschen Großstädten: Das bringt Erfahrung. Sein freies Performen mit Herz und Energie fasziniert. „Ist nicht das ganze Leben eine Bühne?“, meint Lukas Wagner nachdenklich. Er will in seinen Texten auch dazu aufrufen, das Gegenwärtige, den Mo-

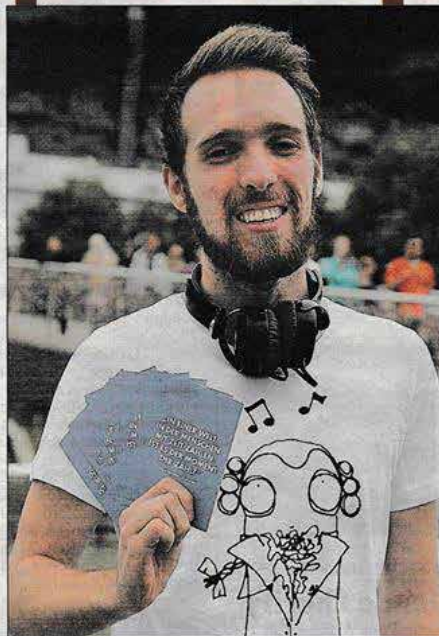


Foto: Neumaier/S&B

Junge Kultur-Form nicht nur für Tagträumer: Slam-Poet Lukas Wagner berührt mit Worten. Er gründete auch ein Onlinemagazin und ist mit einem Kurzfilm erfolgreich.

ment mehr anzunehmen. „Und die Welt, die sich dreht, wird durch Momente bewegt“, machte er sich Gedanken zur „Next Generation“. Die Zürcher Kantonalbank – auch Förderer

der Kunsthilfe, die Lukas unterstützt – beauftragte ihn damit und wirbt für ein Produkt mit seinen Zeilen.

„Es ist gerade sehr viel in Bewegung“, freut er sich über die Dynamik. Und



Menschen in Salzburg

SABINE SALZMANN

entwirft gerade einen neuen Slam, der als „Schattenschlacht“ im Mozartkino ausgetragen wird. Er will Altes und Neues zusammenfügen. „Wir stellen eine weiße Wand auf“, verrät Lukas, damit die Worte noch direkter beim Publikum ankommen. Ohne dabei von Typ oder Kleidung abgelenkt zu werden. Sieben junge Talente werden am 17. September antreten. Die Jury sitzt im Publikum. Die Geburtsstunde des Events hat Lukas Wagner nahe an seinen eigenen Geburtstag gerückt.

Froh ist er über die Kunsthilfe, die bereits 14 junge Talente begleitet: „Man kann netzwerken und Freunde gewinnen.“ Denn Künstler wie er dürfen auch den Blick auf das Ökonomische nicht verlieren. Lukas will die Matura nachholen und weiter mit Worten zaubern: Vermehrt auch für Firmen und bei Workshops. „Mich interessieren die Menschen und ihre Geschichten.“ Er will sie auf eine emotionale Reise mitnehmen.

salzburg@kronenzeitung.at

Lukas Wagner

Steckbrief

Geboren am: 18. September 1993, aufgewachsen in Dornbirn.

Familie: ein Bruder, Single.

Ausbildung: Lehre zum Mediendesigner (Berufsschule in Salzburg), seit zwei Jahren in der Mozartstadt, Poetry Slam-Künstler (Events, Workshops, Firmen-Auftritte), Kurzfilm Der Vorklatscher

Freizeit: Was heißt Freizeit? Ich plane meine Slams; als Ausgleich:

Gespräche mit Freunden und Reisen (auch viel zu Auftritten in Großstädten).

Ich lese: Früher viel Fantasy (Harry Potter), auch Zwischenmenschliches.

Ich höre: Akustik, Gitarre, Singer-Songwriter-Geschichten, deutsche Musik.

Urlaub: Couchsurfing, so eine richtige Backpacker-Reise wär' was.

Ich bin: Mensch (möchte mir gar keine Adjektive zuschreiben).

Erfolg ist: Träume existieren zu lassen und zu leben.

Glücksmomente: Eine Umgebung, in der ich selbst sein kann.

Mich ärgert: Wenn jemand einen Termin kurzfristig absagt, man sollte sich doch die Zeit schenken.

Mein Ziel für fünf Jahre: Das hat mein Bankberater auch gefragt.



Das Publikum ist aktiv eingebunden. Acht Poeten aus Österreich und Deutschland treffen aufeinander. BILDER: SAMUEL SEINE

Poetry Slam als Ländermatch

Hallo Deutschland! Österreich ist jetzt eine Weltmacht im Fußball! Ob das auch gilt, wenn es um Poetry Slam geht, soll ein Ländermatch klären.

HEINZ BAYER

SALZBURG. Sprache ist jung. Und lebendig. Nirgends sonst ist das so prickelnd zu erleben wie bei einem Poetry Slam. So ein Wettstreit mit Worten wird jetzt auch als eine Art Ländermatch stattfinden. Vier junge Poeten aus

SN-THEMA SprachLust

Deutschland treten gegen vier aus Österreich/Salzburg an. Die Zuhörer sind aktiv eingebunden. Sechs Juroren aus dem Publikum stimmen ab. Am Ende wird dann auch der Applaus aller gewertet.

Es treten an – und hier wird im Line-up echt was geboten: **Antje**

Haupt (Göttingen, U20-Meisterin in Niedersachsen); **Artem Zolotarov** (Kaiserslautern, vertrat 2014 Köln bei deutschsprachigen Slam-Meisterschaften), **Gerrard Schueft** (Chemnitz, Slam-Poet seit 2010); **Eva Niedermeier** (Bad Aibling, U20-Meisterin 2015 in Bayern).

Und für Österreich steigen in den Ring: **Judith Klammsteiner** (Lienz, Gewinnerin des Ohrnuschel-Slams 2013), **Xaver Wienerroither** (Salzburg, nominiert für öSlam 2015), **Peter Fitz** (Lustenau, qualifiziert für den öSlam 2015) und **Helene Ziegler** (Salzburg, Siegerin des Schattenschlacht-Slams 2015).

Es handelt sich um einen klassischen Slam. Acht Poeten treffen in zwei Runden aufeinander.

Gastgeber sind die Salzburger Nachrichten

Am Samstag, 14. November, steigt der Slam im Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerstr. 40 (Direktverbindung: Obus-Linie 10 ab Hanuschplatz); Start: 20 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr; Teilnehmer: acht Poeten; Regel: Je sechs Minuten; eigene Texte; Eintritt: sechs Euro.

Kartenreservierung: WWW.SALZBURG.COM/POETRY
Infos: 0662/8373-511

Der Moderator eröffnet den Abend, erklärt die Regeln und sagt, worum es geht. Die Reihenfolge wird ausgelost. Jeder Poet hat maximal sechs Minuten Zeit.

Danach wird die Publikumsjury nach der Wertung gefragt. Die besten drei Poeten treten im Finale noch einmal gegeneinander an. Und weil der SN-Saal erstmals Austragungsort eines Slams ist, ergab sich der Titel der Veranstaltung von selbst: Schlag Zeile.

Im Fußball schaffte Österreich die Qualifikation für die EM locker. Deutschland musste sich dafür ziemlich anstrengen. Die Ausgangslage für das Ländermatch der jungen Poeten ist also perfekt. Die ganz spezielle Veranstaltungsform des Poetry Slam entstand 1986 in Chicago. Sie fas-

zinierte bald weltweit. Und zwar nicht nur die Jungen. Heute gilt die deutschsprachige Slam-Szene nach der englischsprachigen als zweitgrößte der Welt.

Lukas Wagner führt den Abend. Er sagt: „Wie populär diese Kunstform ist, lässt sich am Beispiel von Julia Engelmann ablesen. Ihre Performance auf YouTube wurde über acht Millionen Mal geklickt.“ Wie sieht bei uns die Szene aus? In Salzburg gibt's monatlich den ARGE Slam. Und im Jazzit Wortvoll. Der Tennengau pusht mit dem Poetry Slam Hallein die regionale Slam-Szene.

Neu in Salzburg war zuletzt die Schattenschlacht im Mozartkino. Und jetzt geht es knallig weiter. Im Saal der SN. Mit dem Slam namens Schlag Zeile.



Sie ist erst 15. Beim Poetry Slam aber eine fixe Größe. Helene Ziegler tritt mit sieben anderen Poeten im Saal der SN auf.

BILD: SN/HEINZ BAYER

In Downtown Stuhlfelden ist das Pflaster einfach härter

Sprache. War sie jemals so wertvoll wie heute? Wie es scheint, wird sie in Zeiten wie diesen besonders lustvoll zelebriert. Von Menschen, die sich dem Poetry Slam verschrieben haben.

„De Soch is zwoa de, owa da Grund is dea und sie is sie – und er is er.“

HEINZ BAYER

SALZBURG. Und: Diese Menschen werden immer mehr. Helene Ziegler (15) ist eine davon. Sie lebt in Stuhlfelden. Wuchs aber vier Kilometer entfernt von dort auf. In Uttendorf. Wo sie zur Schule ging. Früh entdeckte sie ihre Liebe zu Sprache und Wortmalerei. Die Bühne ist ihre Welt. „Ich liebe es, droben zu stehen“, sagt sie und hat Sternderl in den Augen. Sie weiß allein vom Hinhören zu sagen, wer aus welchem der beiden Orte kommt. Denn der Slang und das Pflaster sind entschieden härter in Downtown Stuhlfelden.

Helene geht ins BORG Mittelsill. Insider meinen, sie zählt am

kommenden Samstag zum Favoritenkreis, wenn im Saal der Salzburger Nachrichten acht junge Poeten gegeneinander antreten.

Sie tun es in klassischer Slam-Form. Vier aus Österreich, gegen vier aus Deutschland. Ländermatch also!

Pro Runde und Poet stehen sechs Minuten zur Verfügung. Schlag:Zeile nennt sich der Wettstreit. Sechs Juroren aus dem Publikum stimmen ab. Am Ende wird auch der Applaus aller gewertet. Das Publikum ist ja ein wesentlicher Teil der Show.

Es treten an: **Antje Haupt** (Göttingen, U20-Meisterin in Niedersachsen); **Artem Zolotarov** (Kaiserslautern, vertrat 2014 Köln bei deutschsprachigen Slam-Meisterschaften); **Gerrard Schueft** (Chemnitz, Slam-Poet seit 2010); **Eva Niedermeier** (Bad Aibling, U20-Meisterin 2015 in

SN-THEMA

Poetry Slam im Haus der SN

Bayern). Für Österreich legen sich **Judith Klammsteiner** (Lienz, Gewinnerin des Ohrmuschel-Slams 2013), **Xaver Wienerroither** (Salzburg, nominiert für öSlam 2015), **Peter Fitz** (Lustenau, qualifiziert für den öSlam 2015) und **Helene Ziegler** (Salzburg, Siege-

rin des Schattenschlacht-Slams 2015) ins Zeug.

Helenes Texte sind „ernst, aber nicht traurig“. Der Rhythmus der Sätze wiegend. Sie arbeitet hart an jedem Detail. Ihr Mix ist raffiniert. Er holt sich die Spannung aus dem Wechselspiel von Hochdeutsch und Dialekt. Diese Melange findet großen Gefallen. Es wird spannend, was die Konkurrenz dagegen aufbieten kann.

Gastgeber sind die Salzburger Nachrichten

Am Samstag, 14. November, steigt der Slam im Saal der Salzburger Nachrichten, Karolingerstr. 40 (Direktverbindung: Obus-Linie 10 ab Hanuschplatz); Start: 20 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr; Teilnehmer: acht Poeten; Regel: je sechs Minuten; eigene Texte.

Eintritt: 6 Euro.

Kartenreservierung: WWW.SALZBURG.COM/POETRY

Infos: 0662/83 73-511

SN-THEMA
Poetry-Slam

Ein Fest für Poetry und flotte Wortgefechte

Einen ausverkauften SN-Saal und jede Menge Sprachkunst bescherte das Poetry-Slam-Ländermatch „Schlag.Zeile“.

VERENA SCHWEIGER
ROBERT RATZER (BILDER)

SALZBURG. Ländermachtes zwischen Deutschland und Österreich vermögen nicht nur beim Fußball die Spannung des Publikums anzukurbeln, auch in wortgewandteren Gefilden löst das Duell stierende Nerven und klammes Mitfühlen aus. Am Samstagabend traten im bis zum letzten Platz ausverkauften Saal der Salzburger Nachrichten jeweils vier Poeten aus beiden Ländern gegeneinander an, um beim emotionsgeladenen Slammen ihr Talent unter Beweis zu stellen und das kauerbunt gemischte Publikum zu erobern.

„Poetry-Slam begeistert mich, weil es Menschen ermöglicht, sich auf raffinierte und spannende Art und Weise mit Sprache zu beschäftigen“, sagte SN-Mitgliedsgeschäftlerin Trude Kaindl-Hönig bei der Begrüßung. Sie ergriff die Initiative und holte die packenden Wortspiele der Slam-Poeten ins Haus der Salzburger Nachrichten. Antje Haupt (Göttingen), Artem Zolotarov (Kaiserslautern), Gerard Schaeft (Chemnitz) und Eva Niedermeyer (Bad Aibling) ließen die bereits in diversen Slam Contests erprobten Hobbypoeten auf deut-

scher Seite. Für Österreich gingen Judith Klammsteiner (Lienz), Xaver Wienerrolther (Salzburg-Land), Peter Fitz (Lustenau) und Helene Ziegler (Salzburg-Land) an den Start. Das Teilnehmerfeld stellte Slam-Routinier Lukas Wagner zusammen, der auch als Moderator durch den Abend führte. „Mir war es wichtig, eine Mischung aus Slam-Poeten zusammenzuführen, die Erfahrung mit dem Format haben und dennoch für frischen Wind sorgen.“

„Herzblut und Aufrichtigkeit reißen das Publikum mit.“

Lukas Wagner, Slam-Veranstalter

Poetry-Slam begeistert. Wer das bezweifelt, war noch nie dabei.

Gesamt wurde in zwei Runden über Herzschmerz, zwanghafte Konventionen und Selbstbefreiung, viel Humor und Selbstironie strapazierten die Lachmuskeln des Publikums und ließen so manches „Genauso ist es!“ entfahren. Tausende Aktualität hatte der erste Beitrag von Artem Zolotarov mit dem Titel „Sprengstoff“, der zu Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit Position bezog. Denn eines ist Poetry-

Slam nicht: flapsige Unterhaltung. Lukas Wagner: „Jeder Slam ist gespickt mit aufrichtigen Gedanken und echtem Herablass der Poetry-Künstler. Diese magische Aufrichtigkeit erzeugt immer ein Mitfühlen bei den Zuschauern und reißt mit. Oberflächlich gibt es da nicht.“

Eine anfangs ausgewählte Publikumsjury bewertete die packenden Sprachspiele der ersten Runde, in der alle acht Poeten gegeneinander antraten. Österreich entschied mit fünf Punkten Vorsprung das Länderduell klar für sich. Ins Finale zogen mit Xaver Wienerrolther und Helene Ziegler zwei Salzburger ein. Der Dritte im Bunde der Finalisten war Artem Zolotarov aus Kaiserslautern, der bereits ein Buch mit seinen Slam-Beiträgen veröffentlicht hat. Die Entscheidung über den „Schlag.Zeile“-Sieg fällte das Publikum gemeinsam per Anfeuern. Tosender Applaus, schrille Pfiffe und trampelnde Füße trugen die junge Slam-Poetin Helene Ziegler mit ihrer Hymne an den Pinzgauer Dialekt auf das Siegerpodest. Doch das Duell mit Landsmann Xaver Wienerrolther war haarscharf, denn auch seine ausgeklügelten Sprachspiele und elastischen Wortverknüpfungen begeisterten das Publikum.



Turbulent war die Wortschlacht der acht Poetry-Künstler aus Österreich und Deutschland im ausverkauften SN-Saal. Am Ende entschied die junge Pinzgauerin Helene Ziegler (links mit Moderator Lukas Wagner) den Wettbewerb mit einem Hoch auf die Umgangssprache für sich.

„Das, was Spaß macht“, im Beruf ausleben



Eine Leidenschaft beruflich ausleben – das können nur wenige. Einer von diesen ist Lukas Wagner (22). Der gebürtige Dornbirner ist Medienfachmann, Event- und Marketingmanager, Moderator, Slam-Poet und Künstler. Er verdient also seine Brötchen mit „den Dingen“, die ihm selbst Spaß machen.



Slammer, Moderator und Texter: Lukas Wagner, ein gebürtiger Dornbirner. WOLFGANG WIEDERHOFER



ZUR PERSON

Lukas Wagner wurde am 18. September 1993 in Dornbirn geboren. Der 22-Jährige ist selbstständiger Künstler und wohnt derzeit in Salzburg. Nachdem er die höhere Schule abgebrochen hatte, machte er eine Ausbildung zum Medienfachmann bei der Werkstatt für Suchtprävention in Götzis. Mit 15 Jahren stand er das erste Mal auf einer Poetry-Slam-Bühne.

Beruf: Wagner bietet Workshops an und kann außerdem als Poet oder Moderator für Events gebucht werden.

le in Salzburg. Dort erhielt er dann auch ein Jobangebot, das ihn dazu veranlasste, in dem Bundesland zu bleiben. Mittlerweile ist der 22-Jährige selbstständig. Er tritt im deutschsprachigen Raum für Unternehmern, Vereine, Hotelöffnungen oder auch bei Hochzeiten als Moderator oder Poet auf.

Und was für Projekte hat der Slammer derzeit am Laufen? „Im Moment hole ich gerade die Matura nach. Im Herbst ist Mathe dran“, sagt Wagner. Stopp – ihm hatte doch das System „Schule“ so wenig zugesagt? Wieso drückt er nun doch wieder die Schulbank? Wagner erklärt: „Ich habe mich eben weiterentwickelt. Und wie ich erkenne, habe ich Bildung nun mal doch das Wichtigste im Leben.“

Slam-Szene in Vorarlberg

Weiterbilden will Wagner nicht nur sich selbst. Auch die Vorarlberger möchte er bezüglich Poetry Slam weiter voranbringen. „Vorarlberg ist in Sachen Poetry Slam noch nicht so weit fortgeschritten wie die anderen Bundesländer. Und das möchte ich ändern“, erklärt er.

Wagner selbst hat schon an zahlreichen Slam-Bewerben außerhalb vom Ländle teilgenommen. Dabei hat er die Qualitätsunterschiede zwischen den Bundesländern gesehen. Und diese seien gewaltig. Deshalb hat sich der 22-Jährige vorgenommen, den Poetry Slam in Vorarlberg präziser zu machen. Dafür organisiert er in unregelmäßigen Abständen Veranstaltungen, bei denen auch Slammer aus Deutschland und anderen Teilen Österreichs auftreten. Damit soll das Bewusstsein für Poetry-Slam-Texte und Auftritte gestärkt werden. Auch Lukas Wagner selber will diesbezüglich ein Vorbild sein. „Wenn ich nur einen Menschen in einem Saal mit einem meiner Texte erreiche, dann ist mein Ziel schon erreicht.“

VONNIST WÄLDNER

Die Texte von Lukas Wagner sind oft satirisch, gesellschaftskritisch. Und sie gehen unter die Haut. An der Art, wie er sich ausdrückt, wird deutlich, dass sich der Poetry Slammer intensiv mit dem Thema Sprache auseinandersetzt. Perfektes Hochdeutsch beherrscht er. Und das als „Gä-Berger“, die ja im Osten Österreichs kaum verstanden werden.

Philosophisches

Wenn Wagner aus seinem Leben erzählt, verliert er sich oft in philosophischen Gedanken. Trifft tiefinnige Aussagen: Dass Hass nur ein anderes Wort für Liebe sei. Dass hinter jeder Tat ein positiver Gedan-

ke stecke. Dass Muttersprache das höchste Gut des Menschen sei. Und dass Träume viel zu schnell aufgegeben würden.

Auf der Suche

Ein neugieriges Kind war Lukas Wagner. Vor allem von Sprache und Kommunikation war er fasziniert. Viele Fragen stellte er. Antworten bekam er wenige. Oder diese stellten ihn nicht zufrieden. Also suchte der Dornbirner sich seine Antworten selber. Er begann, seine Gedanken schriftlich festzuhalten. Zunächst schrieb er Gedichte, später auch Geschichten. In der Schulzeit gewann er die Ausschreibung „Kinder schreiben Tiergeschichten“ des Verlags „Papierfresser“ von Martina Meier. Diese Anerkennung bereite ihm

große Freude. Weniger Freude bereitete ihm allerdings das System „Schule“. „Solche Dinge wie Selbstwert oder Leidenschaft werden in der Schule nicht vermittelt. Ich hatte das Gefühl, jedes Jahr dünner zu werden“, sagt Wagner. Seine Freizeit war ihm da schon viel lustbarer. Und in dieser war er vielseitig beschäftigt. Zum Beispiel mit dem Schreiben von Texten und Drehen von Kurzfilmen. Oder mit dem Organisieren von Flashmobs in Vorarlberg. Oder mit dem Moderieren eines eigenen Webtrios. Mit letzterem sicherte sich Wagner sogar eine Praktikumsstelle bei Antenne Vorarlberg.

Auch Sport nahm einen hohen Stellenwert in seinem Leben ein. Alles ausprobieren

ist da Wagners Devise bis heute. Am dementsprechend viele Sportarten hat er sich so etwa schon gewagt: Kung Fu, Tischtennis und auch Beachvolleyball. Sogar im Zirkustheater „Ganz kleiner Zirkus“ war er schon mit dabei. „Ich habe damals Tischakrobatik gemacht, das ist so ziemlich der unmännlichste Sport, den ich kenne“, erzählt Wagner und lacht. Unmännlich hin oder her: durch das Zirkustheater bekam der heute 22-Jährige Gefallen daran, auf der Bühne zu stehen.

Der erste Slam

Durch einen Freund im Zirkustheater wurde Wagner auf den sogenannten Poetry Slam, ähnlich einem Dichterwettbewerb, aufmerksam. Der

Gedanke daran teilzunehmen, griffel Wagner. Als 15-Jähriger schrieb er seinen ersten Poetry-Slam-Text, der den Titel „Körner im Sand“ trug. Damit stellte er sich 2009 erstmals einem Slam im „Spielboden“ in Dornbirn – und gewann. „Mir ist damals klar geworden, dass Worte Menschen bewegen und im Innersten berühren können“, erzählt Wagner. Noch eines wurde ihm damals klar: seine Zeit wollte er nicht in der Schule „avenschwenden“, sondern „sinnvoll“ nutzen. Er wollte seine Fähigkeiten ausbauen und sich nicht durch einen vorgegebenen Rahmen einengen lassen.

Nach einem Jahr an der Handelsakademie in Bergenz und einem halben Jahr am Berg Götzis brach er ab und

besuchte keine höhere Schule mehr. Stattdessen begann er eine Ausbildung zum Medienfachmann bei der SUJPRO (Werkstatt für Suchtprävention) in Götzis. Wieso gerade dort? „Ich habe mich bereits sehr früh im Jugendraum der SUJPRO engagiert. Nach meinem Schulabbruch habe ich dort ein Praktikum gemacht, das dann zu einer Lehrstelle geworden ist“, erklärt er. In dieser Zeit entwickelte Wagner zahlreiche Ideen und Projekte. Er konnte seiner Fantasie freien Lauf lassen. Und nahm in seiner Freizeit auch wieder an Poetry-Slam-Bewerben teil.

Neue Heimat Salzburg

Während seiner Lehre als Medienfachmann besuchte Wagner die Landesberufsschu-



Kontakt & Organisation

Slamlabor | Lukas Wagner

Schallmooser Hauptstraße 30b (7)

A-5020 Salzburg, Österreich

00436508772944

www.slamlabor.at

weltrekord@slamlabor.at

Barbetrieb / Catering

Bobby Ahmadian

ahmadian.bobby@gmail.com